

REMIDA ÖSTERREICH LINZ – KREATIVES BILDUNGSZENTRUM FÜR KÜNSTLERISCHE UND KULTURELLE BEGEGNUNG

ATELIER URBAN – OFFENES STADTATELIER FÜR BÜRGER/INNEN VON 0-100



www.remida.at

In der Kindergarten- und Grundschulpädagogik hat das Konzept der Reggio-Pädagogik in den letzten Jahren viel Beachtung gefunden. Entwickelt wurde es von Loris Magaluzzi, einem Grundschulpädagogen, in der Stadt Reggio Emilia, daher leitet sich auch der Name ab. Er wollte „zusammenfassen, was im Kindergarten getrennt war: das Kind, die Familie und die Umgebung mit den PädagogInnen“.

Magaluzzi stellt damit den Dialog und die Kommunikation in den Mittelpunkt. Er war der Überzeugung, dass die PädagogInnen die „vielen Sprachen der Kinder“ lernen und die Kinder mit vielfältigen Medien wie Ton, Farbe, Musik, Theaterspiel, Mimik und Gestik zur Kommunikation ermutigen sollten denn der ganze Körper ist das Sprachinstrument der Kinder. Das Atelier ist daher ein Kernelement der Reggio-Pädagogik. Sie will Kinder dabei unterstützen, ihre hundert Sprachen zu entfalten. Längst reisen BildungsexpertInnen aus aller Welt nach Reggio, um dieses Konzept zu studieren. Laut dem amerikanischen Magazin Newsweek sind es die schönsten Kindergärten der Welt.

Remida Linz hat das Konzept adaptiert. Es wurde ein Atelier geschaffen, nicht nur für Kleinkinder, sondern für alle Menschen zwischen 0 und 100 Jahren. Es ist ein Atelier für die Stadt, für den urbanen Raum; ein *Atelier Urban* eben. Verwendet werden Restmaterialien aus Gewerbe und Industrie, also Abfall im weitesten Sinne. Diese Materialien werden verwandelt, sie verändern ihre Gestalt und werden dadurch zu Gold – wie einst alles, was König Midas anfasste. In diesem Sinne ist auch der Name Remida entstanden. Er leitet sich aus dem Worten Midas und Re als Abkürzung für Reggio Emilia sowie Recycling ab.

Remida Linz öffnet regelmäßig sein *Atelier Urban* für alle BürgerInnen und lädt sie zu künstlerischen und kulturellen Begegnungen ein. Die Vielfalt an unstrukturierten Materialien ermöglicht Lernarrangements, durch die Inspiration, entdeckendes und forschendes Lernen sowie das Erschaffen innovativer Ideen möglich wird. Phantasie und Ideen wachsen durch den Dialog und Austausch mit anderen. „Die Corporate Social Responsibility der eigenen Stadt wird spürbar und erlebbar“, so die Veranstalter. Die Schönheit und Ästhetik von Abfällen soll von Jung und Alt entdeckt und kreativen Prozessen zugeführt werden. Wertschätzung und neue Sichtweisen auf Dinge, die normalerweise aus einem Produktionsprozess ausscheiden und im Abfall landen, werden gefördert. Es ist gemeinsames, kreatives Upcycling. In der Remida Linz wird nach dem holistischen Bildungsansatz der Reggio-Pädagogik und im Sinne einer „Green Education“ gelernt und gelehrt. Im Sinne der Metapher der „100 Sprachen“ ist Lernen nur nachhaltig, wenn es über alle Sinne geschieht und vielfältige und kreative Formen des Ausdruck des Gelernten ermöglicht wird, wie etwa in der kreativen Atelier Arbeit.

Einer der bekanntesten Sätze der Reggio Pädagogik lautet: „Das Kind hat hundert Weisen zu denken, zu spielen und zu sprechen – neunundneunzig davon aber werden ihm gestohlen, weil Schule und Kultur ihm den Kopf vom Körper trennen.“

Atelier Urban will Möglichkeiten schaffen, damit sich Menschen – junge und alte – die gestohlenen Sprachen zurückholen können.

REMIDA AUSTRIA LINZ – CREATIVE EDUCATION CENTRE FOR ARTISTIC AND CULTURAL ENCOUNTER ATELIER URBAN – OPEN CITY STUDIO FOR CITIZENS FROM 0-100

The Reggio Emilia Approach is an educational philosophy developed by the primary school teacher Loris Malaguzzi in the Italian city Reggio Emilia. It aims to unite what has been separated in kindergarten: the child, the family and the surrounding with the teachers.

Dialogue and communication are the key elements for Malaguzzi. He was convinced that teachers need to learn the children's languages, which he considered to be hundred or more. Teachers should give the pupils the opportunities to develop their potential by encouraging them to communicate using different sounds, tones, music, theatre, mimic and gesture. Thus, the studio is a central part of the Reggio Emilia Approach. It supports children to develop their hundred languages.

Remida Linz adapted this approach by creating an urban studio for anybody between the ages of zero until 100 years old. The citizens of the city of Linz are invited on a regular basis to an artistic and cultural exchange. By using a variety of unstructured materials an inspiring, discovering and research-based learning is possible. Innovative ideas, imagination and ideas grow through the exchange with other visitors. Upcycling is an important element. The beauty of materials that would be considered as waste shall be discovered by both, the youth and elder generations.

Remida Linz uses a holistic approach of Reggio Emilia towards education. Moreover, green education plays an important role. Following the metaphor of the hundred languages, learning can only be sustainable if it happens through all senses and enables the learner to find different creative ways to express what they learned – like it is the case in creative studios.